



Verband Zürcher Strombezüger

110. Generalversammlung des Verbandes Zürcher Strombezüger (VZS)

Montag, 8. Juli 2019, 18.00 bis 19.30 Uhr

Im Konferenzraum 203 EKZ
Dreikönigstrasse 18, 8002 Zürich

Protokoll

Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll der 109. GV vom 19. Juni 2018
4. Jahresbericht 2018 des Präsidenten
5. Jahresrechnung und Bilanz 2018 mit Bericht der Kontrollstelle
6. Entlastung des Vorstandes
7. Tätigkeitsprogramm 2019
8. Voranschlag 2019 und Festsetzung der Mitgliederbeiträge
9. Antrag M. Hauser, Hüntwangen: Ausbau FTTH (Glasfaserausbau)
 - Bericht der Arbeitsgruppe / Vorstellen Modell EKZ
 - Beschluss zur Sistierung / Abschreibung des Antrages
10. Diverses

1. Begrüssung

Präsident Dr. Fritz Störi begrüsst die GV-Teilnehmer zur 110. Generalversammlung, richtet einen speziellen Gruss an die Gastgeber der EKZ und heisst die Vertreter des Vorstandes sowie die Mitglieder herzlich willkommen.

Die Generalversammlung wurde ordnungsgemäss eingeladen; Einwände gegen die Traktandenliste wurden keine erhoben. Der Präsident stellt fest, dass die Formalien eingehalten sind und Beschlussfähigkeit bedingt gegeben ist.

2. Wahl der Stimmenzähler

Der Präsident schlägt Walter von Siebenthal als Stimmenzähler vor. Da keine Gegenvorschläge gemacht werden, erklärt Dr. F. Störi W. von Siebenthal als gewählt.

Die Stimmrechtsaufnahme ergibt folgendes Resultat:

Mitglied	vertreten durch	Stimmen	Bemerkungen
Gde. Bonstetten	E. Leuenberger	1	Gde.Präsident
EW Rätterschen	E. Waldvogel	1	Präsident
Gde. Hüntwangen	M. Hauser	1	Gde.Präsident
Störi AG	F. Störi, Dr.	1	Inhaber
Gde. Rüschlikon	F. Müller	1	GR
Gde. Knonau	W. v.Siebenthal	1	Alt GP
Gde. Winkel	B. Jordi	1	Vollmacht
Wipf AG	F. Störi, Dr.	1	Vollmacht
Gde. Volketswil	B. Jordi	1	Vollmacht
Bezirk Einsiedeln	B. Jordi	1	Vollmacht
Total Stimmen		10	

Folgende Vorstandsmitglieder sind präsent, aber **nicht** mitgezählt:

- | | |
|------------------|--|
| - Grütter, Ueli | kein Mandat der Gde. Wasterkingen |
| - Schibli, Ernst | Gde. Otelfingen ist nicht mehr Mitglied |
| - Meyer, Ernst | Gde. Andelfingen ist nicht mehr Mitglied |

3. Protokoll der 109. GV vom 19. Juni 2018

Das Protokoll der 109. GV vom 19. Juni 2018 ist auf der homepage des VZS aufgeschaltet. Schriftliche Bemerkungen oder Änderungsanträge sind keine eingegangen. Der Präsident stellt das Protokoll zur Diskussion. Das Wort wird nicht verlangt.

Beschluss

Das Protokoll der 109. GV vom 19. Juni 2018 wird **einstimmig genehmigt** und verdankt.

4. Jahresbericht 2018 des Präsidenten

Der Jahresbericht 2018 des Präsidenten liegt schriftlich vor und wird nach der Generalversammlung auf der homepage des VZS aufgeschaltet. Der Präsident präzisiert seinen Bericht mit ein paar mündlichen Ergänzungen.

Der Präsident stellt den Bericht zur Diskussion.

Beschluss

Die **Versammlung** wünscht keine Diskussion und **genehmigt den Jahresbericht 2018** des Präsidenten einstimmig.

5. Jahresrechnung/Bilanz 2018 und Bericht der Kontrollstelle

Die Jahresrechnung 2018 und die Bilanz per 31.12. 2018 wird auf dem Beamer aufgeschaltet. Sie weist bei einem Ertrag von CHF 7'704.30 und einem Aufwand von CHF 6'258.- einen Einnahmenüberschuss von CHF 1'446.30 aus.

Das Eigenkapital betrug am 31.12.2018 CHF 51'779.10.

Die Revisoren Hansruedi Scherrer und Erhard Aeschlimann haben den Abschluss am 26. April 2019 geprüft und für richtig befunden.

Der Präsident erläutert mündlich die Details zur Rechnung 2018

Beschluss

Die Versammlung **genehmigt** einstimmig die **Jahresrechnung 2018** und die **Bilanz per 31. Dezember 2018** sowie den **Revisorenbericht 2018**.

6. Entlastung des Vorstandes

Der Präsident stellt die Arbeit 2018 des Vorstandes zur Diskussion. Das Wort wird nicht verlangt.

Beschluss

Dem Vorstand wird **einstimmig Décharge** erteilt.

7. Tätigkeitsprogramm 2019

Der Vorstand schlägt der Generalversammlung vor, nach Erledigung des „Antrages M. Hauser, Glasfaserausbau durch die EKZ“, den stand-by-Modus fortzusetzen und die weitere Entwicklung auf dem Strommarkt, in engem Kontakt mit den EKZ zu verfolgen.

Beschluss

Die Versammlungsteilnehmer nehmen von der vorgenannten Absicht Kenntnis.

8. Voranschlag 2019 und Festsetzung der Mitgliederbeiträge

Präsident Dr. Fritz Störi präsentiert das Budget 2019 mit einem Aufwandüberschuss von CHF 9'900.-. In dieser Verlustposition sind allerdings ein ausserordentlicher Mehraufwand von CHF 5'000.- für allfällige Fortsetzung der Arbeiten im Zusammenhang mit dem Antrag M. Hauser sowie Zusatzausgaben im Verwaltungsaufwand enthalten.

Die Mitgliederbeiträge sollen auf dem Vorjahresniveau/Minimalbetrag belassen werden.

Beschluss

Dem **Voranschlag 2019** und dem **Mitgliederbeitrag von CHF 50.- pro Mitglied** (wie bisher) wird einstimmig zugestimmt. Die Rechnungen für die Mitgliederbeiträge werden nach der GV verschickt.

9. Antrag M. Hauser, Hüntwangen / „Glasfaserausbau durch EKZ“

Der Präsident resümiert die **Erkenntnisse** aus den 3 Sitzungen der Arbeitsgruppe. Spezialisten und Beteiligte wurden zu Präsentationen und Hearings eingeladen. Das Interesse seitens der ZH-Gemeinden kam nur sehr verhalten zum Ausdruck. Aufgrund der Faktenlage ist die Mehrheit der Arbeitsgruppe zum Schluss gekommen, dass

- Telekom-Anbieter (u.a. Swisscom) über die besten technischen Voraussetzungen für den kostengünstigen Bau und Betrieb eines FTTH-Netzes verfügen.
- Die EKZ (in Kooperation mit den SAK) den Gemeinden eine individuelle Lösung anbieten.
- Mit der Strukturwerk GmbH ein weiterer Anbieter präsent ist, wobei die angepriesene Lösung aufgrund der Geheimhaltung nicht näher verifiziert werden konnte.

Aus Sicht des Vorstandes hat jede interessierte Gemeinde Zugang zu den Erkenntnissen der Arbeitsgruppe und die EKZ signalisieren Bereitschaft, individuelle Lösungen mit den Gemeinden zu erarbeiten.

Präsentation Modell EKZ

Daniel Bucher, GL-Mitglied EKZ, präsentiert das von der EKZ-Geschäftsleitung und vom Verwaltungsrat bestätigte Modell EKZ, das auf einer Kooperation mit den in der Sparte FTTH erfahrenen St.Gallisch-Appenzellischen Kraftwerke AG beruht.

Mit einer Folienpräsentation erläutert D. Bucher Grundsätzliches zu FTTH, die aktuelle FTTH-Situation und betont, dass die EKZ bereit seien, Gemeinden beim Glasfaserausbau zu unterstützen, indem sie selber den Aufbau von FTTH-Netzen (im Auftrag der Gemeinde) planen, bauen, unterhalten und betreiben. Der Auftrag der EKZ sei aber, den Kanton wirtschaftlich, sicher und umweltgerecht mit elektrischer Energie zu versorgen. Entgegen verbreiteter Meinung seien nicht alle EKZ-Leitungen zum Einzug von Datenkabel geeignet. Noch bestehen Anlagen mit Sandbett und Decksteinen die für die Ausrüstung mit einer Datenleitung erneuert werden müssten. Er wiederholt die Aussage, dass ein flächendeckender FTTH-Ausbau im Versorgungsgebiet der EKZ nicht wirtschaftlich sei und die EKZ nur im Auftrag der Gemeinde ein FTTH-Projekt starten.

Das **Modell EKZ** besteht grundsätzlich aus nachstehenden Elementen:

- EKZ und SAK bilden eine Kooperation für Planung, Bau und Betrieb von Glasfasernetzen nach BAKOM-Standard für Gemeinden im Versorgungsgebiet der EKZ.
- Die Gemeinde hat als Vertragspartner nur EKZ

- EKZ plant, baut das FTTH-Netz mit Unterstützung von SAK
- SAK betreibt das FTTH Netz über eine vereinbarte Laufzeit
- Die Gemeinde wird flächendeckend erschlossen (alle Gebäude mit Stromanschluss)
- EKZ finanziert das FTTH-Netz gemäss Businesscase(Szenario «real»)
- Gemeinde wird mit 50% am Erfolg beteiligt, wenn Ertrag über Szenario «real» liegt
- EKZ trägt Risiko wenn Ertrag unter Szenario «real» liegt
- Die Annahmen des Businesscase werden der Gemeinde offen dargelegt
- Eigentum der FTTH Infrastruktur ist bei EKZ
- Die Gemeinde zahlt vor Baubeginn einmalig einen Defizitbeitrag basierend auf Szenario «real» (Defizitbeitrag = Ausgleich negativer Nettobarwert des Businesscase über Laufzeit)
- Gemeinde erhält Einblick in die Bücher (Open book) während der Vertragslaufzeit
- Der Gemeinde entstehen, neben dem Defizitbeitrag, keine zusätzlichen Kosten

D. Bucher betont, dass jede Gemeinde individuell abgeklärt werden muss bevor ein verbindlicher Vertrag mit den notwendigen Investitionen und den zu erwartenden Betriebsaufwendungen/-erträgen kalkuliert werden kann. Mit Blick in die Zukunft informiert D. Bucher über die aktuelle Entwicklung im Bereich 5G. Seines Erachtens wird sich in den Gebäuden nicht eine drahtgebundene sondern eine mobile Lösung (z.B. 5G) durchsetzen.

Stellungnahme M. Hauser, Antragsteller

M. Hauser war Mitglied der VZS-Arbeitsgruppe. Er legt nochmals seine Vision dar, die er in seinem Antrag zum flächendeckenden Ausbau des Glasfasernetzes durch die EKZ einbrachte. Er ist mit dem Abschlussbericht der Arbeitsgruppe nicht zufrieden, da nach seinem Empfinden die Gewichtung der technischen und finanziellen Schwierigkeiten zu stark im Fordergrund standen. Die visionäre Suche nach neuen Wegen habe ihm gefehlt. M. Hauser wünscht, dass die von den EKZ/SAK präsentierte Lösung durch den VZS detailliert geprüft wird, um festzustellen, in welchem Falle sich das Angebot für eine Gemeinde rechnet respektive nicht finanzierbar ist. Weiter sollten die Besitzverhältnisse mit den EKZ weiter verhandelt werden. Er plädiert für die Fortsetzung der Abklärungen durch die Arbeitsgruppe zu Gunsten der VZS-Mitglieder mit konkreten Beispielen. Das Angebot der EKZ soll über den Verband VZS bei den Mitgliedern aktiv bekannt gemacht werden.

Diskussion

In der anschliessenden Diskussion wird festgehalten, dass die EKZ als Stromverteiler einen guten Job machen und die Preise stimmen. Somit bleibe für den VZS als Konsumentenverband wenig Handlungsbedarf, wenn er sich

einschränkend auf das Stromgeschehen konzentriere. Die Frage, ob sich Sinn und Zweck des Verbandes überholt haben, sei zu stellen. Dieses Thema wird auf einen späteren Zeitpunkt verschoben.

Anträge

Nach den Präsentationen und Diskussionen stehen 2 Anträge zur Abstimmung:

a) Antrag Vorstand:

Der VZS sieht zum jetzigen Zeitpunkt keine Notwendigkeit von weiteren Aktionen in Sachen "Glasfaserausbau durch die EKZ" und beantragt der GV, den Antrag M. Hauser als erledigt abzuschreiben.

b) Antrag M. Hauser:

Die Arbeitsgruppe „Glasfaserausbau FTTH“ soll ihre Tätigkeit weiterführen, mit interessierten Gemeinden und den EKZ an konkreten Beispielen Lösungen durchkalkulieren, die Besitzverhältnisse der Netze neu definieren und die Resultate den Mitgliedern publik machen.

Beschluss

Die Stimmberechtigten votieren mit 9 Stimmen für den Antrag des Vorstandes auf Abschreibung des Antrages M. Hauser.
Auf den Gegenvorschlag von M. Hauser entfällt 1 Stimme.

10. Diverses

Präsident Dr. F. Störi bedankt sich bei den EKZ, vertreten durch Dr. Urs Rengel, CEO und Daniel Bucher, Mitglied der Geschäftsleitung, für das Gastrecht und den offerierten Apéro.

Zürich, 12. Juli 2019

der Sekretär, Beat Jordi

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'B. Jordi', with a stylized flourish at the end.